

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

175 (29.7.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Restzeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups.
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 175.

Samstag den 29. Juli 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 28. Juli. In der heutigen Bürgerausschussitzung machte der Oberbürgermeister Mitteilung über die Arbeiten, welche die Stadt in der nächsten Zeit zu erledigen haben wird. Unter diesen befindet sich an erster Stelle der Bebauungsplan im Gebiet des neuen Bahnhofes und die Ausnützung des Geländes des alten Bahnhofes, auf dem sich zunächst die Jubiläumsausstellung 1915 erheben soll. Die Stadtverwaltung trägt sich weiter mit dem Plan, das Elektrizitätswerk zu einer Ueberlandzentrale auszubauen und den Rheinhafen zu vergrößern.

↳ Karlsruhe, 28. Juli. Die Hitze wird nach meteorologischen Mitteilungen nicht abnehmen, es ist vielmehr eher noch eine Zunahme der Temperatur zu erwarten. In den Nachmittagsstunden ging über Karlsruhe ein starkes Gewitter mit äußerst heftigen elektrischen Entladungen nieder. Gegen Abend trat dann eine leichte Abkühlung ein.

↳ Durlach, 29. Juli. Die tropische Hitze macht sich im Garten- und Feldbau recht unangenehm fühlbar. Die Johannisbeeren vertrockneten am Stock, die Zwetschgen prasseln zu hunderten und tausenden von den Bäumen, auch die Äpfel fangen an zu fallen; die Bergwiesen brennen aus und liefern nur wenig Ertrag. Wer im Garten nicht fleißig mit Gießen bei der Hand ist, dessen Gemüse verwelkt. Wann endlich kommt der erquickende Regen?

↳ Durlach, 29. Juli. Heute nacht 1/2 1 Uhr wurde ein hier wohnhafter 39 Jahre alter Arbeiter nach vorausgegangenem Wortwechsel vor einer hiesigen Wirtschaft durch Messerstücke verletzt.

↳ Leopoldshafen, 28. Juli. In der Nähe der hiesigen Station wurde bei Grabarbeiten ein männliches Skelett aufgefunden. Man vermutet, daß es sich bei

dem Fund um den vor Jahren spurlos verschwundenen Bahnwart Hesselshardt handelt.

↳ Pforzheim, 28. Juli. Durch Dämpfe von Salpetersäure, von der 5 bis 6 Liter ausgegossen worden waren, vergiftete sich der Mitinhaber der Bijouterie- und Vestfedfabrik Kaufmann Reichel derart, daß er starb.

↳ Heidelberg, 28. Juli. Das Kriegsgericht verhandelte gestern über die Duellaffäre zwischen Professoren der hiesigen Oberrealschule, über die wir feinerzeit berichteten und die damals großes Aufsehen erregte. Wegen Herausforderung zum Zweikampf war der Leutnant d. R. Professor Straßer angeklagt, der den Professoren Ulrich und Schmidt je eine Pistolenforderung hatte überbringen lassen. Wegen Herausforderung zum Zweikampf erhielt Professor Straßer 4 Tage Festungshaft. Der Ueberbringer der Forderung Leutnant d. R. Dr. Frey erhielt 1 Tag Festung. — Das Reichsgericht hat die Revision in der Strafsache Holler, der wegen Sittlichkeitsverbrechen 9 Jahre Zuchthaus erhielt, aufgehoben und die Sache wiederum zurückverwiesen.

↳ Heidelberg, 28. Juli. Die Ferienstrammer verhandelte heute gegen den 2. Kartellträger in der Affäre Straßer, Professor Dr. Treiber von der hiesigen Oberrealschule. Das Urteil lautete auf 4 Tage Festungshaft.

↳ Baden-Doß, 28. Juli. Die Direktion der Luftschiffhalle Doß gibt bekannt, daß wegen der großen Hitze und der durch dieselbe leicht in der Höhe entstehenden Gewitterbildungen Passagierfahrten mit dem Luftschiff „Schwaben“ vorläufig täglich nur einmal und zwar jeweils in der Frühe erfolgen können.

↳ Freiburg i. Br., 28. Juli. Ein auf der Reise nach der Schweiz begriffener Herr aus Emmendingen fand in seinem in das Gepäck des Wagens gelegten Hut eine Brieftasche mit 22000 Frs. Inhalt. Der Eigentümer hat sich bisher noch nicht bei den

Bahnverwaltungen in Freiburg oder Basel, denen der Fund angezeigt wurde, gemeldet.

↳ Müllheim, 28. Juli. Nach nahezu 2 Wochen seit der Eisenbahnkatastrophe ist es nun gelungen, die Persönlichkeit der bisher unbekannt gebliebenen Toten festzustellen. Es handelt sich um die 24jährige Bohnet von Frutenhof (Gemeinde Grüntal, Oberamt Freudenstadt in Württemberg). Das Mädchen hatte am 17. Juli seinen Dienst in Basel aufgegeben und wollte nach Hause zu ihren Eltern reisen. Ein Koffer, den die Bohnet in einem Mädchenheim in Basel stehen hatte, gab Anlaß zu Nachforschungen, deren Ergebnis die Feststellung der Persönlichkeit der Toten ist.

↳ Müllheim, 28. Juli. Der Vater der nun erkannten Marie Bohnet aus Frutenhof, die bei der Eisenbahnkatastrophe ihr Leben einbüßte, hat nach der ihm zugesandten Photographie der Leiche die Tote als seine Tochter erkannt.

↳ Aus Baden, 28. Juli. In den letzten 12 Tagen sind in badischen Gewässern, vorab im Rhein und Neckar, insgesamt 13 Personen ertrunken. 4 Leichenlandungen wurden in diesem Zeitraum gemeldet. — Heute liegen schon wieder 2 Nachrichten über Unfälle beim Baden vor. Der eine betrifft einen 17jährigen Bäckerlehrling, welcher beim Baden im Neckar sein Leben lassen mußte, der andere einen 18 Jahre alten Bäckergehilfen, der bei Brühl beim Baden im Neckar ertrunken ist.

— Es gibt noch kaum einen edleren Zweck, als den, durch Errichtung von Ferienheilstätten armen schwächlichen Kindern die Gesundheit wiederzugeben und sie so zu brauchbaren Gliedern der Menschheit zu machen. Um nun diesem Ziele möglichst kräftig beizusteuern, hat die hohe Regierung eine große 1 Mark-Geldlotterie genehmigt, deren Erlös zu obigem Zwecke verwendet wird. Insgesamt kommen nur Geldgewinne im Betrage von 50000 M mit einem möglichst hohen Höchstgewinn von 25000 M zur Verlosung. Der geringe Preis,

Feuilleton.

40)

Jugendjuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Auf der weinlaubten Veranda saßen die Gräfin und ihre Tochter mit einer Handarbeit beschäftigt. Noch spendete der Herbst warme Stunden, noch prangte das Laub an den Bäumen, und lose, weiße Spinnfäden flatterten durch die Luft, in der schon etwas von der frischen Herbheit des Oktobers lag. Heimlich beobachtete Gräfin Agnes ihr schönes Kind, das die Stickerie im Schoß haltend, die Hände lässig ruhen ließ, während es die großen Augen in die Ferne schweifen ließ bis zu der Bergkette, die am Horizont bläulich aufstauete. Als Edwina das Mutterauge forschend auf sich ruhen fühlte, richtete sie sich auf und senkte den Kopf über die Arbeit; sie stützte an ihrem verschlungenen Namenszuge, das seine Battist-ruch zitterte in ihrer Hand und sie stach sich in die Finger. „Wie ärgerlich!“ sagte sie aufstehend, „ich kann nicht mehr weiternähen.“ „Mein liebes Kind,“ nahm die Gräfin das Wort, „Du siehst oft so nachdenklich aus, gar nicht wie eine glückliche Braut! Liebst Du

Thörner wirklich? Noch ist es nicht zu spät. Besser, sich beizeiten besinnen, als eine Ehe ohne Liebe eingehen!“

„Warum sprichst Du so zu mir, liebe Mama?“ fragte die Komtesse mit schlecht verhehltem Verdruß. „Ist mein Verlobter nicht ein tadelloser Kavaliere? Stimmt nicht alles harmonisch überein, Stand, Reichtum, Alter und Ruf? Was soll ich noch verlangen? Franz ist ein Musterbild in allen Dingen!“

Diese letzten Worte sagte sie mit einer fast unmerklichen spöttischen Betonung.

„Ich bin doch einst selbst Braut gewesen,“ meinte Gräfin Agnes nachdenklich, „mir scheint, es war ganz anders. Wenn Thörner erwartet wird, bleibst Du ruhig sitzen und eilst ihm nicht entgegen, wie ich es tat, wenn Dein Vater mich besuchte. Noch nie habe ich es gesehen, wenn Ihr Euch geküßt habt; höchstens berührt Thörner Deine Hand mit den Lippen, als wärst Du eine alte Dame! Und das scheint Dir zu genügen!“

„Gewiß, vollkommen; ich hasse Zärtlichkeiten. Du weißt, mein Herz schlägt immer in demselben ruhigen Tempo!“

Schon die nächste Minute strafte diese Behauptung der Lüge. Die Tür der Veranda öffnete sich, Graf Sören erschien mit seinen Gästen. Tiefe Röte schoß jäh in das eben

noch bleiche, kalte Gesicht der Komtesse; sie schwankte und stützte sich, einen Halt suchend, auf die Lehne eines der hohen Stühle, während ihre weit offenen Augen Hans Henning anstarrten.

„Freiherr von Bärenfeld,“ sagte des Vaters Stimme. „Liebe Frau, der zukünftige Besitzer von Buchenheim!“

Wie? Hatte John Field einen Doppeltgänger. Vor dem flammenden Blick der dunklen Augen senkte Edwina das stolze Haupt. „Liebes Kind, Dir brauch ich wohl den Bruder Deiner Freundin Eva nicht vorzustellen,“ meinte Graf Das. „Mr. John Field und Freiherr Hans Henning sind dieselbe Person. Ihr kennt Euch ja von der Seereise her!“

„Ja,“ es kam leise von den Lippen Edwinas, die mit ihrer Befangenheit kämpfte.

„Sie sehen, ich habe Sie doch wieder gefunden.“

Sehr deutlich klingt es an ihr Ohr, obgleich er kaum die Worte formt und niemand sonst es hört. Rismet, denkt sie, dann aber sagt sie mit schwer erkämpfter Fassung: „Ich freue mich, in Ihnen den Bruder meiner Freundin Eva zu begrüßen, Herr Baron!“

Man sieht eine Weile im Kreise und führt ein allgemeines Gespräch, an dem sich Edwina

nur 1 \mathcal{M} das Los, 11 Lose 10 \mathcal{M} , ermöglicht auch dem weniger Bemittelten den Erwerb eines oder mehrerer Lose. Dieselben sind durch Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Straßburg, Langestr. 107, und die bekannten Losverkaufsstellen zu beziehen.

Deutsches Reich.

* Swinemünde, 28. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord traf nebst Begleitschiffen um 6 Uhr 20 Min. im hiesigen Hafen ein. Die Festung gab den üblichen Salut ab. Die Besatzung des deutschen Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth“ nahm in den Masten Paradeaufstellung. Die nach vielen tausenden zählende Menschenmenge begrüßte den Kaiser mit jubelnder Begeisterung. Der Kaiser dankte wiederholt.

* Cuxhaven, 28. Juli. Die durch ein mißglücktes Anlegemanöver des Lendertorpedoboots T 45 entstandene, nicht erhebliche Verletzung der Außenhaut S. M. S. „Albatros“ wird in kurzer Zeit wieder repariert sein.

* Danzig, 29. Juli. In der Danziger Delmühle hat der Inspektor Schatzmann den Arbeiter Böhlke in der Rotwehr erschossen. Der Arbeiter hatte ihn mit dem Tode bedroht, weil er entlassen worden war.

* Posen, 28. Juli. Heute mittag brannte auf der Ostdeutschen Ausstellung der Pavillon nieder, in dem sich das Verlehrsburau und ein Barbierjalon befanden. Die Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd. Die Entstehungursache ist unbekannt.

* Breslau, 29. Juli. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Breslauer Universität haben die schlesischen Landwirte 100 000 \mathcal{M} zum Neu- und Ausbau der landwirtschaftlichen Institute der Universität gestiftet.

* Halle a. S., 28. Juli. Aus Halle und der Umgegend, wo überall große Wasserknot herrscht, wurden in die hiesige medizinische Klinik zahlreiche Typhustränke eingeliefert.

* Duisburg, 29. Juli. Beim Baden im Rhein sind gestern hier 4 Personen, darunter ein 14jähriger Schüler ertrunken. — In Oberhausen wurden drei Personen vom Hitzschlag betroffen, in Ueberruhr ist ein Arbeiter infolge Hitzschlag wahnsinnig geworden.

* Köln, 28. Juli. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: In hiesigen maßgebenden Kreisen sieht man mit Befriedigung, daß England eine freundschaftliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich wünscht, ist aber nicht der Ansicht, daß der unmittelbare Einfluß der Rede auf die Verhandlungen so groß ist, wie man an manchen Stellen anzunehmen scheint. Jedensfalls wird die Haltung Deutschlands in dieser Frage nach wie vor nur durch die

eigenen wohlwollenden Interessen bestimmt bleiben.

* München, 29. Juli. Die Hitze in den Alpen ist so stark, daß allmählich, wie gemeldet wird, die Gletscher zu schmelzen beginnen. Diese Tatsache ist seit vielen Jahren nicht mehr bemerkt worden.

* Diedenhofen (Lothr.), 28. Juli. Hier schlug heute nachmittag bei einem schweren Gewitter der Blitz in einen Neubau. Ein italienischer Arbeiter war sofort tot, ein zweiter starb nach einer Viertelstunde, ein dritter wurde betäubt, erholte sich aber bald wieder.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 29. Juli. Gestern sind hier 24 Personen vom Hitzschlag befallen worden. Eine Person ist gestorben.

Frankreich.

Paris, 28. Juli. Der Minister des Aeußern de Selves hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Caillaux über die Lage in Marokko. Nach dieser Konferenz erklärte der Ministerpräsident dem „Petit Parisien“ zufolge, mehr als je dränge sich allen die Notwendigkeit der Vorsicht und Kaltblütigkeit auf. Man müsse die Ueberzeugung haben, daß zwei große Nationen sich verständigen müssen und können.

Paris, 28. Juli. Das „Journal“ bringt folgende Aufsehen erregende Meldung: Obgleich die auswärtige Lage zu keinerlei Beunruhigung Veranlassung gibt, hat die Regierung doch umfangreiche Maßregeln von der Art getroffen, wie sie sie in schwierigen Augenblicken immer trifft. So haben die Kavallerie-Regimenter, die als Deckung der Armee dienen, Befehl erhalten, bereit zu sein, beim ersten Signal ins Feld zu rücken. Die Forts an der Ostgrenze sind mit neuem Material versehen worden, das nachts in direkter Weise dorthin geschafft worden ist. Die Truppenteile der Provinz-Korps, die während der Winterunruhen nach der Champagne entsandt worden waren, sind eiligst in ihre Garnisonen zurückgekehrt und 3 Militärzüge haben den Pariser Ostbahnhof in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag verlassen.

* Rouen, 29. Juli. In dem benachbarten Orte Grand Quevilly ist ein Fabrikneubau eingestürzt. 9 Personen wurden getötet und 4 schwer verletzt.

Belgien.

* Brüssel, 28. Juli. Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande sind heute nachmittag nach herzlicher Verabschiedung vom Königspaar nach Haag abgereist.

England.

* London, 29. Juli. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist in der internatio-

nenal Lage keine neue Entwicklung zu verzeichnen. Es liegt keine Berechtigung für das Gerücht vor, daß eine internationale Konferenz einberufen werden soll, um die aus den Vorgängen in Marokko entstandene Lage zu diskutieren. Es wird darauf verwiesen, daß angesichts der Erklärung des Premierministers Asquith im Unterhause vonseiten Englands kein solcher Vorschlag gemacht wird, wenn oder bis nicht klar hervortreten würde, daß Frankreich und Deutschland nicht imstande seien, eine befriedigende Lösung untereinander zu erreichen, und daß, wenn ein solcher Schritt Dinge eintreten sollte, alles was S. M. Regierung für Großbritannien für notwendig hält, darin bestehe, daß es aktiven Anteil an jeder Diskussion über die Lage nehmen müßte, durch die seine Interessen berührt werden oder berührt werden könnten.

* London, 29. Juli. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich gestern abend bei Crewe infolge Zusammenstoßes eines mit Ausflüglern besetzten Zuges mit einem auf der Strecke stehenden Leerzuge. Die Zahl der Verletzten beträgt 36. Die Verletzungen, zumeist dadurch herbeigeführt, daß die Gepäckstücke von den Regalen herab auf die Köpfe der Reisenden fielen, sind durchweg leichter Natur.

Türkei.

* Konstantinopel, 28. Juli. Den Blättern zufolge wurden vor dem Hause des neuen Stabschefs der Armee in Albanien, des Obersten Petrew, brennende Zündstoffe gefunden, die auf einen Versuch der Brandstiftung schließen lassen.

Amerika.

New-York, 28. Juli. Nach einem Telegramm aus Durham in Karolina ereignete sich gestern in der Nähe der Station Hamlet ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Vergnügungszug und einem Güterzug. Eine Anzahl Wagen wurde vollständig zertrümmert. Nach den ersten Berichten beträgt die Zahl der Toten etwa 17, die der Verletzten 40.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 27. Juli 1911: Christian Sulzer von Durlach wegen Unterschlagung: 14 Tage Gefängnis.

Auf die Versammlungen und Vorträge der Ne-Apostolischen Gemeinde, welche sehr lehrreich sind, sei hierdurch hingewiesen. Versäume niemand die Versammlungen zu besuchen. Näheres im Inseratenteil.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 29. Juli. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 98 Läufer Schweinen und 519 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 59 Läufer Schweine und 439 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—70 \mathcal{M} ., für das Paar Ferkelschweine 16—24 \mathcal{M} . Geschäftsaussicht

seit ihrer Verlobung umgeben hat, seit Thörners Ring an ihrem Finger blüht. Schritte, die näher kommen. Edwina sinkt in einen der Gartenstühle, wie erlöst atmet sie auf. Hans Henning unterhält sich mit ihr in der fremdesten Art, während der Diener ab und zu geht und den Kaffeetisch deckt. Nur nichts verraten, denkt die Komtesse. Er soll es nicht wissen, wie es in mir aussieht. Wir dürfen nicht mehr allein sein. Und sie spielt ihre Rolle meisterhaft; sie ist wieder die ruhige Edwina, die Braut Thörners, die jeden warmen Herzschlag unterdrückt. (Fortsetzung folgt)

Verschiedenes.

— Die bayrische Regierung erläßt wegen der andauernden Trockenheit eine Aufforderung an die bayrische Landwirtschaft, für Ertragsfüttermittel zu sorgen, und warnt vor der überstürzten Abgabe von Vieh.

— Beim Regimentsexerzieren in Posen fanden zwei Leute des Grenadierregimentes zu Pferd Nr. 3 einen nicht krepiererten Zünder. Trotz des strengen Verbotes schmuggelten sie ihn in das Barackenlager ein. Als sie den Zünder nachmittags entladen wollte, explodierte er. Beide Soldaten wurden sichtbar verletzt, dem einen wurden beide Hände abgerissen.

ebhaft beteiligt; dann bittet Rauchberg den Grafen Sören um einige Minuten, um die geschäftliche Unterredung zu führen. Die beiden Herren entfernten sich; vorher ist Gräfin Agnes ins Haus gegangen. Edwina und Hans Henning sind allein.

„Ich habe Ihnen noch nicht zu Ihrer Verlobung Glück gewünscht,“ beginnt Bärenfeld. „Ich fand die Anzeige im Stifte bei meiner Mutter.“

„Warum nannten Sie sich John Field?“ fragt Edwina, ohne auf seine Gratulation etwas zu erwidern, es klingt ein leiser Aerger in ihrem Ton. Sein scharfes Ohr hört es sogleich.

„Warum?“ versetzt er. „Trat ich dadurch jemand zu nahe? Es ist der Name, den ich jahrelang drüben geführt; es fällt mir schwer, ihn abzulegen.“

„Um von Bärenfeld zu heißen,“ bemerkte sie.

„Ich bleibe deshalb derselbe; des Mannes Wert ist unabhängig von dem Stande.“

„Man merkt, daß Sie in der amerikanischen Republik lebten! Sind Sie deshalb hergekommen, um solche Ansichten zu verteidigen?“

Die dunkel gefärbte Frauenstimme klingt leidenschaftlich erregt; trotzig ist der blonde Kopf zurückgeworfen.

„Rein, ich will sie niemand aufdrängen,“ lautete Hans Hennings Entgegnung. „Ich bleibe bei dem, was ich für richtig halte, und falls es nötig ist, werde ich dafür einstehen, gnädiges Fräulein!“

Das Gespräch stockt, man hört das leise Fallen der welken Blätter, es geht wie ein Todeschauer durch die Natur. Edwina fröstelt, sie muß das bekommenen Schweigen brechen. „Eva schrieb mir heute einen seligen Brief; sie ist wohl eine strahlende Braut?“

„Ja, denn sie wählt aus Liebe. Jedes Verlöbniß, das aus weltlichen Rücksichten geschlossen wird, ist ein Ünding in meinen Augen.“

Wie hart seine Stimme klingt, denkt Edwina, und sie senkt schuldbehaftet das Haupt.

Und plötzlich steht Hans Henning neben ihr, er packte ihre beiden Hände und sagt mit von Leidenschaft fast tonloser Stimme: „Glauben Sie, es sei ein bloßer Zufall, daß ich Sie fand? Seien Sie versichert, daß unsere Wege sich kreuzen mußten; ich wollte Sie finden und ich hätte es getan. Als ich Sie in jener Nacht auf dem Schiff zum erstenmal sah, fühlte ich, daß wir uns nicht fremd bleiben konnten!“

Willenlos sieht sie da, den Blick gesenkt; sie fühlt die Eiskrinde schmelzen, die ihr Herz

Per 1. Okt. zu vermieten ebtl. auch früher 1 schöne 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- u. Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St., 1 helle 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung Seboldstraße 20, 4. St., 1 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher u. Wasserleitung Lammstraße 25, 3. St. Gauben. Näheres bei **Carl Leugler**, Lammstr. 23.

Moltkestraße 11 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen part. links.

Zu vermieten.

Unmöbliertes Parterre-Zimmer, als Wohnung oder Büro geeignet, sowie große, geräumige Werkstätte oder Lager sofort oder per 1. Aug. zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 25 I** von abends 7 Uhr ab.

Auf 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluss und Zugehör für 230 M zu vermieten **Weingarterstraße 46**

2-Zimmerwohnung nebst Zubehör im 2. Stock an kleinere Familie sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Kronenstr. 12.**

Moltkestraße 28 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Veranda im 4. Stock per 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre, **Singana Roonstraße**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstiger Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 42.**

Aue, Ede Kaiser- und Luisenstraße ist in neuerbautem Hause der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Glasabschluss, auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine **Mansarden-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör, an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten **Gerberstr. 5.**

Dieselbst ist 1 1/2 Viertel **Hafer** an der Drechmaschine zu verkaufen.

1 1/2 Viertel **Hafer** zu verkaufen **Mühlstr. 8, 2. St.**

Hafer, 1/2 Morgen oberhalb d. guten Quelle, zu verkaufen **Rappenstr. 6, 2. St. lts.**

Hafer, 1 1/2 Viertel beim Margarinewerk, ist zu verkaufen **Kronenstr. 5, 1. St.**

Hafer, 1 Viertel bei der guten Quelle, ist zu verkaufen **Gartenstr. 49, 1. St.** beim Amalienbad.

Hafer, 1 Viertel in der Tsch, zu verkaufen **Weingarterstr. 48, 2. St.**

Hafer, 1/2 Morgen auf den Mühläckern, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Jägerstraße 16.**

Ein Geldbeutel mit Inhalt auf dem Wege nach dem Turmberg verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl.

Feldhüterstelle.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung ist die Stelle eines Feldhüters neu zu besetzen.

Geeignete nicht über 35 Jahre alte Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bis **Samstag den 5. t. Mts.** schriftlich melden.

Die Anstellung erfolgt nach dem städt. Beamtenstatut mit einem Anfangsgehalt von 1000 M und Höchstgehalt von 1400 M bei Zulagen von 80 M alle 2 Jahre nebst Kleidung und mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. **Durlach den 28. Juli 1911.**

Der Gemeinderat.

Eine geräumige **2-Zimmerwohnung** mit Zubehör in freier Lage oder Aussicht ins Grüne wird von einer kinderlosen, ganz ruhigen Familie auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr 273 an die Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht eine **2-Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Schlafstelle an zwei solide Arbeiter sofort zu vermieten **Bismarckstr. 14 IV**

Zwei anständige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten **Seboldstraße 18, 3. St.**

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Kellerstraße 10, 2. Stock.**

Sehr schön möbl. **Zimmer** an bessere Herrin per sofort zu vermieten. Näheres **Pfingstr. 35, 3. St. links.**

Ebenda selbst ist ein bereits noch neuer **Kinderliegwagen** (feines weiches Rohrblech) zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes **Sportwagen** ist zu verkaufen **Kellerstraße 15, 2. St.**

Fliegenfänger, Schwapp Stück 6 S. 10 Stück 50 S. **Central-Drogerie Paul Vogel.**

Zu verkaufen zwei stark-baute männliche **Saugfüllen** (Oldenburger Schlag) bei **Philipp Weid**, Kaiserstr., u. **Karl Ludw. Mehger**, Hauptstr., in **Graben.**

Eine trüchtige Kalbin zu verkaufen **Größinaen, Löwenstr. 11.**

Kinder-Kopf-Wasch-Pulver 26 Pfg. **Schutzengel** 26 Pfg. Stets reiner Kopf, reine Haare. Alleinverkauf: **Luger u. Filialen.**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **Drogerie Th. Walz Karlsruhe.**

Auf 1. August ein **Dienstmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auto-Technikum Stuttgart. Staatl. konz. **Chauffeur-Schule Filderstr. 13** bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen **Chauffeuren** aus.

Stenographie **Stolze-Schrey** für nur M 1.50 durch Selbstunterricht. Lehrbuch von **Armin Traut** nebst Schlüssel beziehbar von **Verlagsanstalt Sagonia, Leipzig-Lindenau 5, Markt 13**, gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Erfolg garantiert, da alles genau erklärt, wie es kein Lehrer gründlicher tun kann.

Geld-Darlehen an jold. Personen (keine Verm. Selbstgeber) schnell und diskret **Hypothekengelder** nach dem jew. Stand des Geldmarktes. **Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225**

Gelegenheitskauf für Raucher!

Nur morgen **Sonntag** vor-mittag verkaufe im Auftrag einen größeren Posten **Zigarren**, pro 100 Stück **4 Mk.** **Amalienstr. 17, 2. St. rechts.**

3 Biegen und ein Haufen **Dung** verkauft **Bahnwart Sütterlin, Rilliefeldstraße.**

Grosse Wohltätigkeits Geld-Lotterie zugunsten eines Ferienheims für arme schwächl. Kinder. 4228 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld **50000 Mk.** Mögl. Höchstgew. **25000 Mk.** Hauptgew. **15000 Mk.** 1 Prämie bar Geld **10000 Mk.** 4227 Gewinne **25000 Mk.** Ziehung 19. August. Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 S.) empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107**

Dieser Kastenwagen dunkelblau, braun, oder russisch grün, fein lackiert, mit Gummiädern, Porzellanriff, franko jeder Bahnstation zu **M 27.50** ebenso in **Flüßgesteht**, weißes **Bedig**, zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 M. weniger, empfiehlt **A. Jörg, Karlsruhe, am Kaiserplatz, Telefon 2241.** Kataloge gratis!

Achten Sie beim Einkauf der Brikets auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten **Rheinischen Braunkohlen-Brikets.** Lieferung Waggon- und Fuhrenweise durch **H. Mülberger** Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft en gros en detail **Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telefon 250.** Aufträge vermitteln in **Durlach:** Herr Eugen Klemm, Pfingstrasse 90, Herr Bäckermeister Spinner, Friedrichstrasse 2, Herr Bäckermeister Bauer, Hauptstrasse 3.

Militär-Verein

Unter dem Protektorate Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.
Die Herren Kameraden nebst Familienangehörigen sind zu den am 30. und 31. d. Mts. von der Turngemeinde Durlach veranstalteten Wettspielen (Biegeleiplatz) freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.
NB. Nächster Schießtag 6. Aug.

Fußballklub „Victoria“ Durlach 1907.

Sportplatz: Fasanenwiesen.
Heute Samstag, 29. Juli 1911:
Vereinsabend
im „Darmstädter Hof“.

Der Vorstand.
Voranzeige: Sonntag den 6. August 1911 Wettspiel: Rastatter Fußballvereinigung I gegen Victoria I.

Tanzgesellschaft fr. Perik.

Sonntag, 30. Juli, abends 7 Uhr, findet eine

Tanzunterhaltung im Roren Löwen statt, wozu die Schüler u. Schülerinnen nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Bäckerklub „Eintracht“ Durlach

Sonntag den 30. Juli, nachmittags 4 bis 10 Uhr:

Tanzunterhaltung im Schloßle, wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet

Der Vorstand

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Hierdurch laden wir sämtliche aktiven und passiven Mitglieder zu der am Samstag, 3. August, abends 1/2 9 Uhr, im Klubhaus auf unserem Sportplatz stattfindenden Mitgliederversammlung ein mit der Bitte um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Spielordnung.
2. Sportfest
3. Bericht über den Gautag.
4. Verschiedenes.

Durlach, 29. Juli 1911.

Der Vorstand

Prima Apfelwein und Ansehbranntweine

empfehlen bestens
Albert Roos, Weinhandlung,
Sophienstraße 12

Cacao

ist gar rein, per 1/4 Z von 30 S an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Bienenhonig,

garantiert echt, fortwährend zu haben bei

W. Hattich, Weiherstr. 17 III.

Guterhaltener Kinderziegel- u. Sitzwagen, event. mit zweitem Sitz, billig zu verkaufen
Bahnhofstr. 2.

Zugunsten der Brandbeschädigten in Engen

sind bei der Stadtkasse hier eingegangen: von Gr. Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Turban 5 M., von mehreren „Ungeannt“ 131 M.

Neu-Apostolische Gemeinde

Pfinzstraße 74, Hof part. — Durlach — Pfinzstraße 74, Hof part
Religiöse Versammlungen und Vorträge
jeden Sonntag nachmittags 3 Uhr,
Mittwoch abends 8 1/4 Uhr,
wozu freundlich einladet
Der Vorstand.

Deutsche Luftschiffahrts-Actien-Gesellschaft

* Passagierfahrten
mit dem

Zepplin-Luftschiff „Schwaben“.

Bei günstiger, das heißt nicht stürmischer Wetterlage, sind von Ende Juli ab täglich Passagierfahrten von der Luftschiffhalle

Baden - Baden

über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Würth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von 200 Mk. pro Person geplant.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei der

Hamburg - Amerika - Linie

Abteilung Luftschiffahrt

Baden-Baden, Sophienstrasse 5

Telegramm - Adresse: Hapag Baden - Baden, Telephon Nr. 788.

Unterrichtsanzeige.

Unterzeichneter hält auch dieses Jahr wieder einen Vorbereitungskurs für in das Gymnasium neu eintretende Schüler ab unter genauer Anlehnung an den Lehrplan des Gymnasiums.

Ferner erhalten bedingt (mit 5) promovierte Schüler in Latein, Französisch, Griechisch und Mathematik gewissenhaften und erfolgreichen Nachhilfeunterricht Mäßiges Honorar. Beginn Donnerstag den 3. August, nachmittags 2 Uhr.

Hr. Océans Privatlehrer, Seboldstr. 6. part.

Färberei und chemische Waschanstalt

THOMAS

empfehlen sich als Fachmann im Reinigen und Färben von Herren- u. Damen-Garderobe, Teppichen, Vorhängen etc. Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Billigste Preise.

Auf Wunsch wird die Ware abgeholt und wieder zugestellt.

Fabrik: Karlsruhe, Akademiestr. 26.

Filiale: Durlach, Hauptstr. 65.

Keinen Apfelwein

das Liter 22 S, Äpfel 1/2 Birnen 20 S, bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger, Fässer leihweise, liefert

Karl Wagner, Obstweinfelerei,

Kronenstr. 12.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI'S Würze

gibt augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen usw. kräftigen Wohlgeschmack. Bestens empfohlen von

Frau Henriette Litt, Wilhelmstr. 7.

Zu billigsten Sommerpreisen

in nur prima Qualitäten

Anthracitkohlen	Brechkohls	Schmiedekohlen
Anthracitkohlen	Fettschrot	Holzkohlen
Braunkohlen	Saackkohlen	Ansenerholz

empfehlen in großen und kleinen Partien

Otto Schmidt, Kohlen-, Eisen- u. Maschinenhandlung,
48 Hauptstraße 48.



Ein schönes trächtiges

Grillings-Mutterschwein

(schlappohrig) ist zu verkaufen
Grödingen, Bismarckstraße 32.

Gelegenheitskauf.

10 m langer, fast neuer Gartenschlauch billig

Ettlingerstraße 13, 2. St.

Zur Erntezeit

empfehlen billigst

Getreide-Reffen
Sensen, Sichel
Kümpfe u. Wehsteine
Erntemaschinen
Erntesfriche
Pferdereihen u.
Schleppreden
eiserne Pflüge u. Eggen
S. Leukler,
Lammstraße 23.

Teilen Sie Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem

Harttrockenglanzöl „Central“

per Ltr. nur 1,20 M., bei 5 Ltr. 1,10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend

Central-Drogerie
Paul Vogel.

Wein- u. Mostfässer,

neu und gebraucht in jeder Größe, sind zu verkaufen bei

H. Zink, Küfermstr.,
Karlsruhe, Offenweinstr. 20, Dillstadt.

Sonnen- u. Regenschirme

werden repariert, überzogen und neu angefertigt bei

Fridolin Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7A

Kopflaus,

Risse vertilgt sofort radikal bei 1 maligem Gebrauch von

Nussin

per Fl. 30 und 50 S.

Wanzentod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabenpulver

zur radikalen Ausrottung von Küchenflätern etc. Schachtel 40 u. 75 S.

Ameisentod

Schachtel 40 S

Der beste, der appetitlichste Fliegenfänger ist

„Mucki“

(Keine ekelhafte Leimschmiererei.)
Stück 6 S, 10 Stück 50 S.

Fliegenfänger „Schwapp“

zum gleichen Preise.

Ueberseeisches Insektenpulver

rein gemahlen, offen u. in Flaschen.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wasserverwärmer im Schwimmbad 22 Gr. C.

Voranschläge Witterung am 30. Juli Gewitterdrohend, heiß.

Hierzu Nr. 47 des Amtsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Hierzu eine Beilage.